

Bambuskreuze herstellen

Aus einfachem Bambus werden kleine Kreuze zum Umhängen gebastelt. An einem Projekttag machen die Kinder alles selber, als Abschluss für den Gottesdienst sind die Einzelteile (*gesägt und gebohrt*) bereits vorhanden, ebenso die Bänder zum Wickeln und die Schnur als Kette für das Kreuz.

Anleitung:

Schritt 1:

Pro Kreuz werden zwei Bambusstücke – je nach gewünschter Größe der Kreuze – benötigt: z.B. 1 Stück 6 cm und 1 Stück 3,5 cm.
Ich verwende Bambus aus dem Garten und schneide grünen und braunen Bambus; ansonsten gibt es ihn im Bau- oder Gartenmarkt zu kaufen.
Dünnere Bambus lässt sich mit der Rebschere schneiden, dickerer wird gesägt.



Schritt 2:

In das lange Stück wird mit einem feinen Holzbohrer (*Bohrständer bei Großmengen*) oder Akkuboher (*wenn die Kinder es selber machen*) ein Loch gebohrt. Bohren die Kinder selber, wird der Bambus mit einer kleinen Schraubzwinde befestigt oder in einen Schraubstock gespannt, damit er nicht wegrollt.

Wichtig:

Bambus hat eine natürliche, flache Seite. Auf dieser liegt das Kreuz gut auf der Haut, wenn es umgehängt ist. Deshalb so bohren, dass die flache Seite unten liegt und die Bohrung um 90° versetzt wird.
Ich bohre dickere Stängel mit 2,5 mm, ganz dünne mit 1,5 mm; grüner Bambus bricht leichter bzw. reißt beim Bohren leichter aus als brauner Bambus (trocken, hart).



Schritt 3:

Mit einem Stück Wolle, Bindfaden, Zwirn, Bast oder dünnem Lederband wird das kurze Stück auf das lange Stück quer kreuzweise festgebunden und am Schluss zugeknotet. Kinder verwenden gerne auch bunte Geschenkbandreste; kleine goldene oder andersfarbige Zöpfchengummis oder Pferdegummis (aus dem Schweifzubehör im Pferdehandel) sind ebenfalls geeignet, den Querbalken zu fixieren. Man kann zu Beginn einen Tropfen Heißklebstoff verwenden, dann tun sich die Kinder leichter, weil nichts verrutscht.



Schritt 4:

Ein reißfester Zwirn oder reißfeste Baumwolle wird zur Kette in gewünschter Länge durchgezogen und verknotet. Achtung: Keine Wolle nehmen, das fühlt sich für viele Kinder „kratzend“ an!

Wer eine verstellbare Kettenlänge möchte, nimmt wie auf dem Foto (Kreuz ganz links) beide Enden des Bandes und knotet sie separat an, dann lassen sich beide Knoten verschieben, man kann sie lang machen zum Umhängen und dann zusammenschieben (das Band wird dann doppelt). Die Kette wird kurz.

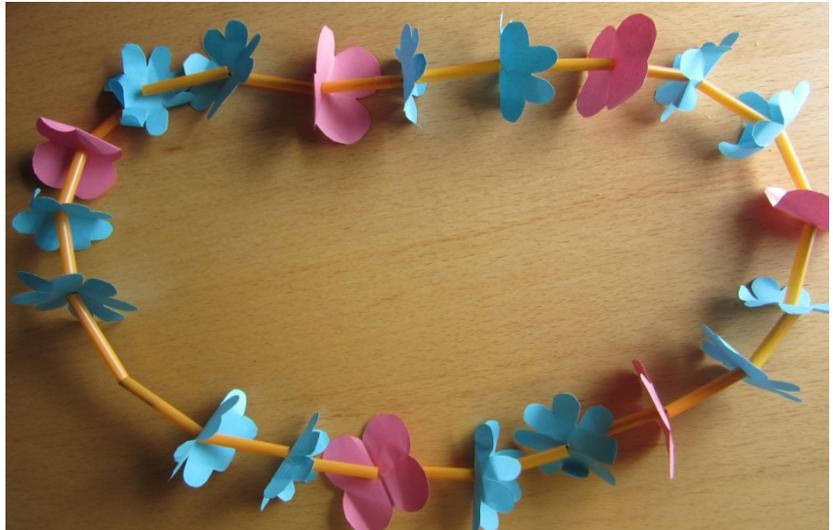
Bambuswindspiel:

Wer viel Zeit hat (Projektwoche oder Station zur Auswahl), kann mit Kindern ein Bambuswindspiel basteln. Eine gute Anleitung hierfür bietet: <http://de.wikihow.com/Ein-Bambuswindspiel-basteln>. Das Projekt ist allerdings sehr aufwändig und benötigt geduldige Heimwerker als Bastelhilfe für die Kinder!

Blumenketten basteln

Material:

- Bunter Gummifaden (Alternative: reißfester Zwirn), Bastelschere
- Reste aus Moosgummi, festem Tonpapier oder Plastik (z.B. aus alten Schnellheftern)
- Bunte Strohhalme oder Plastikstrohhalm
- Stopfnadel



Anleitung:

- Die Kinder schneiden mithilfe von Schablonen oder ganz frei Blütenblätter in den gewünschten Farben aus. (*Zahl pro Kette: hängt von der Länge der Zwischenabschnitte ab; kleine oder langsame Kinder schneiden weniger Blüten und bekommen längere Halmstücke dazwischen*)
- Die Kinder schneiden sich Stücke von den Strohhalmen ab.
- Für jedes Kind wird die gewünschte Länge der Kette ermittelt, dazu kommen ca. 20 cm Zugabe, um besser einfädeln, auffädeln und knoten zu können.
- Der Gummifaden wird in eine Stopfnadel eingefädelt.
- Die Kinder fädeln abwechselnd – je nach Geschmack – Blüten und Halme auf; dabei liegt die Kette auf dem Tisch, damit nicht hinten alles wieder herausfällt.
- Ist die gewünschte Länge erreicht, werden die Enden so zusammengeknotet, dass der Knoten im Strohalm verschwindet. Durch das Gummiband kann die Kette gut an- und ausgezogen werden.
- Wird mit Zwirn gearbeitet, muss die Kette länger sein als der Umfang des Kinderkopfes.